

Wolkensperg, August Freiherr v. — Burgstall.
 Wurzbach-Tannenberg, Karl v. — Ebensfeld,
 Schwarzenbach und Geislich recte Tannenberg.
 Wurzbach-Tannenberg, Dr. Julius v. — Land-
 preis.
 Zois-Edelstein, Anton Freiherr v. — Egg ob
 Krainburg.
 Zois-Edelstein, Anton, Michael, Alfons, Sigi-
 mund Freiherrn v., Serafine Gräfin v. Welfersheimb,
 Gabrielle Gräfin Jennison, Mathilde Gräfin Auer-
 sperg — Jauerburg.

Laibach, am 17. September 1869.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Der k. k. Landespräsident für Krain
 Sigmund Conrad Edler v. Cybesfeld m. p.

(353—2)

Nr. 5132.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Bauadjunctenstelle erster
 Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und
 eventuell einer Bauadjunctenstelle zweiter Classe
 mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. im Bereiche
 des Staatsbaudienstes in Galizien, wird der Concurs
 bis Ende September l. J.
 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit den Eignungsbe-
 helfen und mit der Nachweisung der Kenntniß der
 Landessprachen in Wort und Schrift versehenen
 Gesuche an das k. k. Statthalterei-Präsidium im
 vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Lemberg, am 3. September 1869.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(356—1)

Nr. 715.

Vicitations-Rundmachung.

In Folge der Auflassung des k. k. Marburger
 Cadeten-Institutes werden dortselbst vom

27. September,

Vormittags 8 Uhr, angefangen die nachbezeich-
 neten Einrichtungsstücke, Bettforten und sonstigen Ge-
 genstände im Wege der mündlichen Vicitation an
 den Meistbietenden gegen bare Bezahlung ab-
 gegeben.

Zur Veräußerung werden beiläufig gelangen:

- 200 Bettstätten,
- 200 Nachtkästchen,
- 4 Katheder sammt Podium und Tafeln und
- 20 Claffentische, zur Schuleinrichtung geeignet,
- 8 Requisitenkästen, jeder mit 24 Schubladen,
- 6 Waschkästen,
- 12 Bettblenden,
- 4 Badewannen von Zinkblech,
- 42 messingene Leuchter,
- 6 doppelarmige Hänglampen,
- 17 Wandlampen mit flachem Dochte,
- 4 Wandlampen mit rundem Dochte,
- 5 Fahnen,
- 44 Reißbretter,
- 29 Fensterroulethen,
- 3 Materialienkästen,
- 53 verschiedene Bilder in Goldrahmen,
- 2 Wanduhren,

- 1 vollständiges Billard sammt Zugehör,
- 1 Schneepflug,
- 1 gußeiserne Schotterwalze,
- 170 alte Galinadecken,
- 400 bis 600 Stück gebrauchte Böglingshem-
den und Gattien,
- 10 eichenartig angestrichene Bänke,
- 18 Gartenbänke und 6 Gartentische, dann
eine noch unbestimmte Anzahl von verschiedenen
Tischen, Bänken, Stühlen, Sesseln, Kästen, Stella-
gen, Werkzeugen für Tischler, Buchbinder, Speng-
ler, Schuster und endlich verschiedene kleinere Ein-
richtungsstücke und sonstige Gegenstände.

Weiters kommen zur Veräußerung:

- 21⁸/₁₀ Klafter harten 30zölligen Brennholzes,
- 280 Stück Kastanienbäumchen, 5 bis 8' hoch,
- 12 " Cypressen, 7' hoch,
- 29 " hochstämmige, Rosen 5 bis 8' hoch,
- 8 Gruppen Monatrofen, beiläufig 300 Stück,
nebst verschiedenen anderen Gewächsen,
und endlich
- 7 bis 9 Centner Tuchabfälle, größere Stücke,
- 4 " 5 " weiße Leinwandabfälle,
- 2 " 4 " ungebleichte Leinwandabfälle,
- 3 " 4 " Federabfälle,
- 1 " 2 " Papierabfall,
- 38 Pfund Tuchenden,
- 82 " Koggenabfall, dann etwas an Blei,
Glas-, Metall-, Holz-, Eisen- und Elfenbein-
Abfall.

Die Vicitation wird an den nachfolgenden
 Tagen so lange fortgesetzt, bis die veräußernden
 Gegenstände erschöpft sind.

Das von den Vicitanten in Vorhinein zu
 erlegende Badium wird erst bei der Verhandlung
 nach dem Werthe des Gegenstandes bestimmt wer-
 den; die Erstehet werden verpflichtet sein, die er-
 standenen Gegenstände gleich zu bezahlen und auf
 eigene Kosten in eigener Emballage sofort wegzuräumen.

Auf die Tuch-, Leinen- und sonstigen Abfälle
 kann auch schriftlich offerirt werden, nur müssen
 die gestempelten Offerte die Anbotspreise deutlich
 mit Buchstaben angelegt enthalten, mit dem Ba-
 dium von 30 fl. belegt, und mit der Ueberschrift
 am Couverte: „Offert für Abfälle“ versehen, noch
 vor Beginn der mündlichen Vicitation, das ist
 am 26. September 1869
 einlangen.

Von den sämtlichen zur Veräußerung ge-
 langenden Gegenständen kann von nun an täglich
 zu den gewöhnlichen Amtsstunden beim Marburger
 Cadeten-Institute Einsicht genommen werden.

Marburg, am 17. September 1869.

K. k. Cadeten-Instituts-Commando.

(357—1)

Nr. 413.

Rundmachung.

Am k. k. Gymnasium in Laibach beginnt das
 Schuljahr 1869/70

am 1. October

mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich
 mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern
 am 27. und 28. September
 bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit
 dem Taufscheine und dem Schulzeugnisse auszu-
 weisen und eine Aufnahmstaxe per 2 fl. 10 kr.
 zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Au-
 dorfswerther Gymnasiums werden in der
 Regel hier nicht aufgenommen.

Dem hiesigen Gymnasium bereits ange-
 hörige Schüler können sich
 bis zum 30. September inclusive
 anmelden.

Die Aufnahmsprüfung für die erste
 Classe findet

am 30. September

früh um 8 Uhr statt.

Laibach, am 18. September 1869.

Die Direction.

(352—2)

Rundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt
 das Schuljahr 1869/70

am 1. October d. J.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der
 neueintretenden als auch derjenigen, welche an
 der Lehranstalt waren, findet

am 28., 29. und 30. September,
 Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von
 3 bis 5 Uhr bei der Direction (im Wahr'schen
 Hause, ebener Erde) statt.

Die Aufnahmsprüfung für die 1. Realclasse
 wird am 30. September um 3 Uhr Nach-
 mittags abgehalten werden.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern
 oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu
 erscheinen und die neu eintretenden ihre Tauf-
 scheine und Schulzeugnisse beizubringen; ferner
 haben sie sich beim Religions- und Classenpro-
 fessor zu melden.

Laibach, am 14. September 1869.

K. k. Oberrealschul-Direction.

(355—1)

Nr. 112.

Rundmachung.

Das neue Schuljahr 1870 beginnt an der
 k. k. Lehrerbildungs- und Normalhauptschule zu
 Laibach mit dem heil. Geistamte

am 1. October.

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schü-
 ler haben

am 28., 29. und 30. September,
 Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von
 3 bis 5 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten
 Direction zu geschehen.

Laibach, den 18. September 1869.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

(2060—3)

Nr. 5433.

Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exe-
 cutionsführers die mit Bescheide vom
 8. Mai 1869, Z. 5433, auf den 23ten
 d. M. angeordnete execut. dritte Realfeil-
 bietung in der Executionssache des Herrn
 Anton Znidarski von Feistritz gegen Mi-
 chael Tomšič von Bač Nr. 20, mit dem
 vorigen Anhang auf

den 28. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr übertragen worden.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten
 Juli 1869.

(1966—3)

Nr. 3818.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird mit Beziehung auf das Edict vom
 24. December 1868, Z. 10 670, bekannt
 gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn
 Mathias Wolfinger gegen Martin Srebot-
 nak von Luegg wegen Nichterfüllung der
 bezüglichen Vicitations-Bedingnisse auf
 den 25. l. Mts. angeordnete Relicitation
 der Michael Zento'schen Realität in Pri-
 staba sub Urb.-Nr. 158/4 ad Herrschaft
 Luegg, im Werthe von 1815 fl. 20 kr.
 auf den

29. October 1869,
 Vormittags 10 Uhr, hiergerichts über-
 tragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 25. Mai 1869.

(2131—3)

Nr. 2132.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Blas
 Omerzel und dessen unbekannt Rechts-
 nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
 feld wird dem unbekannt wo befindlichen
 Blas Omerzel und dessen unbekanntem
 Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Maria Omerzel von No-
 vagera und Johann Berg von Smedič,
 Vormünder des minderj. Johann Omer-
 zel, wider dieselben die Klage auf Ersiz-
 zung der im Grundbuche der Herrschaft
 Ruckenstein sub Berg-Nr. 120¹/₂ v.
 135²/₃ b und 136 vorkommenden Berg-
 realitäten, sub praes. 17. März 1869,

Zahl 2132, hieramts eingebracht, worüber
 zur mündlichen Verhandlung die Tag-
 satzung auf den

25. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. O. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Josef Gröber von Smedič als Curator
 ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
 bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständiget, daß sie allenfalls zu rech-
 ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter zu bestellen und anher
 namhaft zu machen haben, widrigens diese
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
 verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
 22. März 1869.

(2158—2)

Nr. 4282.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des im Jahre 1843 verstorbenen Alois Ramutha hiemit erinnert:

Es sei über das Gesuch des Herrn Simon Pessiak, durch Herrn Dr. v. Schrey, die executive Schätzung des im magistratischen Grundbuche sub E. = Nr. 67 vorkommenden, auf Namen des Alois Ramutha verewährten Hauses in der Florianigasse zur Einbringung der dem Simon Pessiak aus dem Urtheile vom 23ten Mai 1837, Z. 2578, noch gebührenden Restforderung pr. 3780 fl. c. s. c. bewilliget, die Vornahme derselben auf den

17. November l. J.

angeordnet, und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Alois Ramutha Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufstellt worden.

Dievon werden die Rechtsnachfolger des Alois Ramutha wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 24. August 1869.

(2159—2)

Nr. 4541.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globotschnig, durch Dr. Pongratz, die executive Versteigerung der dem Herrn Wilhelm Kost gehörigen Realitäten, als:

1. des im magistratischen Grundbuche sub Consc. = Nr. 40 vorkommenden, in der Gradtscha-Vorstadt zu Laibach gelegenen, auf 7800 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör;
2. des im nämlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 1, R. = Nr. 217/d vorkommenden, auf 1400 fl. geschätzten Krakauer Waldantheiles;
3. des im gleichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 99, R. = Nr. 176 vorkommenden, auf 1420 fl. bewertheten Krakauer Waldantheiles sammt Heuschuppe und Dreschtemne;
4. des landtäfflichen, von der D. R. D. Commendagült Laibach excindirten, am deutschen Grunde gelegenen, sub Tom. XII., Fol. 561 vorkommenden, auf 6600 fl. geschätzten Besitzes sammt An- und Zugehör,

nach Maßgabe des Schätzungsprotokoll und der vorgelegten Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

20. December 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealkitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. August 1869.

(2071—3)

Nr. 4148.

Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Berggerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Moriz B. Laschy, durch Herrn Dr. Lichtenstern, wider Herrn Emil Grafen von Wimpfen wegen 4500 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der in Händen des Herrn Dr. Wilhelm Lichtenstern befindlichen, auf je 1644 fl. 53 kr., zusammen auf 4933 fl. 59 kr., gerichtlich geschätzten drei Ruxe der Bleigewerkschaft Skofije, Nr. 37, 38 und 39, vor diesem k. k. Landesgerichte auf den

27. September,

11. October und

25. October 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, mit dem Anhange angeordnet wurde, daß diese Ruxe nur gegen gleich bare Zahlung, bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Laibach, am 28. August 1869.

(2178—2)

Nr. 4730.

Freiwillige Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung der Armen von Maria-Saal, als Universalerben nach Johann Herndl, die freiwillige Feilbietung der zum Verlasse nach Johann Herndl gehörigen Realitäten, als:

- a) des in der kärnt. Landtafel Tom. IX., Fol. 73 einkommenden Zedlinger- oder Pessiakhofes in Maria-Saal, um den Ausrufspreis per 8000 fl. und
- b) der im Grundbuche der vorbestandenen k. k. Cameralherrschaft Maria-Saal sub Urb. = Nr. 29 einkommenden Gasser-Realität in Maria-Saal, um den Ausrufspreis per 15.000 fl.

bewilliget und die Vornahme hinsichtlich beider Realitäten auf den

15. October l. J.,

und zwar bezüglich des Pessiakhofes von 10—11 Uhr und bezüglich der Gasser-Realität von 11—12 Uhr Vormittags im diesgerichtlichen Verhandlungssaale angeordnet worden.

Maria-Saal ist die erste Station der Kronprinz Rudolfsbahn von Klagenfurt nach St. Veit, von Klagenfurt selbst nur eine Meile entfernt. Der Zedlingerhof liegt unmittelbar neben dem Orte Maria-Saal und eignet sich durch die Lage des Gebäudes vorzüglich zu einem Sommerstube. Die Gasser-Realität liegt im Orte Maria-Saal selbst, und wird daselbst das Gasthausgewerbe mit günstigstem Erfolge zu betreiben sein.

Bei beiden Realitäten befinden sich schlagbare Waldungen, deren Werth

mit Rücksicht auf die gute Bestockung und die unmittelbare Nähe der Eisenbahn ein bedeutender ist.

Die Beschreibung der Realitäten, sowie die Licitationsbedingungen können bei dem k. k. Landesgerichte und k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Klagenfurt und bei der k. k. Finanzprocuratur in Klagenfurt eingesehen werden. Wegen Besichtigung der Realitäten an Ort und Stelle wolle sich an den Hausmeister des Nachhofstokfels in Maria-Saal, Julius Herndl, gewendet werden.

Klagenfurt, am 7. Sept. 1869.

(2149—2)

Nr. 1091.

Reassumirung.

Ueber Ansuchen der Maria Schusterfisch von hier wird die mit dem Bescheide vom 3. März 1868, Z. 206, auf den 3. April 1868 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 31. März 1868 sistirte dritte Realsfeilbietungstagfahrung zur Veräußerung des dem Franz Stangel gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Grundbuch-Nr. 257 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Hauses in Rudolfswerth reassumirt und ist zur Vornahme derselben die Tagfahrung auf den 29. October 1869,

Vormittags von 11—12 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 31. August 1869.

(2050—3)

Nr. 1061.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Kuntarič die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Gregorič gehörigen und im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth eingetragenen Realitäten, als: des Hauses Rctf. = Nr. 25 im Schätzungswert von 6000 fl., des Gartens Rctf. = Nr. 12, Urb. = Nr. 314 im Schätzungswert von 300 fl. und des Schoppens nebst dabei befindlicher Dreschtemne Rctf. = Nr. 123/1, Urb. = Nr. 384 und Rctf. = Nr. 145/1, Urb. = Nr. 412 im Schätzungswert von 800 fl., bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar:

die erste auf den 1. October, die zweite auf den 5. November, die dritte auf den 3. December 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten einzeln versteigert und nur bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, und daß die Kauflustigen ein Badium von 10% des Werthes des Objectes, auf welches sie mithieten wollen, zu Händen der Gerichtscommission entweder bar oder in lösemäßigen Werthpapieren nach dem Tagescourse zu erlegen haben.

Das Schätzungsprotokoll, so wie der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 24. August 1869.

(2077—3)

Nr. 3096.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Stefan Wislur von Tanzberg wegen aus dem Vergleich vom 5. August 1867, Z. 4177, schuldiger 102 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rctf. = Nr. 601, Tom. 23, Fol. 17, eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 560 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

1. October,

3. November und

1. December 1869

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1869.

(2096—3)

Nr. 2502.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Rome von Schwarzbach gegen Martin Simončič von St. Georgen wegen aus der Cession vom 1. Jänner 1865 schuldiger 601 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganel sub Urb. = Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2721 fl. 50 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

30. September,

30. October und

2. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten August 1869.

(2075—3)

Nr. 3094.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonizh von Tschernembl gegen Johann Rom von Straßenberg wegen aus dem Vergleich vom 9. October 1866, Z. 6228, schuldiger 150 fl. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Černemblhof sub Fol. 62 1/2 Berg-Nr. 152 1/2 und 152 1/4 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 170 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

2. October,

3. November und

3. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1869.

Ein 14jähriger Knabe vom Lande wünscht in eine

Handlung als Lehrknabe

aufgenommen zu werden. Das Nähere im Verlage der Laibacher Zeitung. (2209-1)

Ein Practicant oder Lehrling

von angenehmem Aeußern und nicht über 14 Jahre alt, findet in der Schnittwaarenhandlung des Gefertigten hier sogleich Aufnahme (2213-1)

M. Ranth.

Prager Handelsakademie.

Das nächste Studienjahr beginnt am 1. October d. J.

Die definitiven Einschreibungen finden bereits vom 20. September an bei der unterzeichneten Direction statt, von welcher auch die ausführlichen Prospective jederzeit gratis zu beziehen sind.

Die absolvirten Schüler haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste.

Prag, den 1. August 1869. Im Auftrage des Verwaltungsrathes: Der Director: Karl Arenz.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt in Wien, Praterstrasse Nr. 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am 4. October d. J.

Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und werden Programme von der Direction gratis verfaßt.

Carl Porges, Director.

(2084-7)

(2208-1) Nr. 4693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jezek die executive Versteigerung der dem Bartelmä Blaz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, zu Laibach in der Krakau-Vorstadt sub Conf.-Nr. 9 gelegenen Hausrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 18. October, die zweite auf den 22. November 1869 und die dritte auf den 10. Jänner 1870, jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor dem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. September 1869.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt. Die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmann eine mitbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder besitzen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

(2182-2)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte, Wien, I., Tiefer Graben 17.

Ankündigung.

In der hiesigen

evangelischen Schule

beginnt der Unterricht

am 4. October

und können die Anmeldungen unter Beibringung der Tauf- und Impfscheine vom 27. September an in den Vormittagsstunden bei der unterzeichneten Direction erfolgen.

Die seither dreiclassige Elementarschule wird nach zweifelsohne inzwischen erfolgender Genehmigung durch eine vierte Classe erweitert, so daß ein directer Uebergang in die Mittelschulen oder höheren Mädchenschulen stattfinden kann. Der Unterricht wird in zwei Abtheilungen gegeben, indem der unterzeichnete Director der Schule die Gründung der vierten Classe übernommen hat und vorläufig den Unterricht in derselben mit theilweiser Zuziehung der dritten Classe ertheilen wird. Außer den gewöhnlichen Elementarlehrgegenständen werden Geographie, Geschichte, Geometrie, Naturlehre, Naturgeschichte, freies Hand- und geometrisches Zeichnen, Turnen und weibliche Handarbeit gelehrt. Neben dem bereits eingeführten Unterricht in der slovenischen Sprache soll bei genügender Schülerzahl ein Privatunterricht in der französischen und italienischen Sprache eingeleitet werden.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl Knaben als Mädchen, und zwar ohne Berücksichtigung der Confession Aufnahme finden. Bei den anerkannt thätigen Leistungen und bei den sehr billigen Bedingungen der Schule kann dieselbe angelegentlich empfohlen werden.

Die Direction.

Schack, Pfarrer, Kapuz.-Vorst. Nr. 88.

(2214-1)

Schuhmacher

ohne Unterschied der Geschicklichkeit werden aufgenommen in der k. k. privilegirten Schuhfabrik von Anton C. Kleinschuster, Marburg a./Drau. (2173-5)

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Juli d. J., Z. 3128, kundgemacht, daß zu der auf den 11. September 1869 anberaumten ersten Feilbietung der Forderung der Frau Agnes Terčič von Wippach per 112 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 12. October 1869, zur zweiten Feilbietung um 9 Uhr Vormittags hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten September 1869.

(1962-2) Nr. 3537.

Erinnerung

an Helene Augustin und deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Daseins und Aufenthalt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Helene Augustin und deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Daseins und Aufenthalt, hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Maši von Altenmarkt wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 94, Ref.-Nr. 90 und 91 ad Graf Lamberg'sche Kanonikatsgilt Laibach seit 13. September 1816 aus dem Urtheil vom 1. Juni 1816, Z. 751, hastenden Schuld pr. 100 fl. 51 kr. C. M., sub praes. 9. Juli d. J., Z. 3537, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. October 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde. R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juli 1869.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Znidarsič von Mostopolica Nr. 11, im Schätzungswerthe per 700 fl., am 30. September l. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem Edictshange vom 4. Juni d. J., Zahl 2848, stattfindet und dem absenten Tabulargläubiger Georg Znidarsič von ebendort Herr Matthäus Tomec von Altenmarkt als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1869.

(1963-2) Nr. 2343.

Erinnerung

an Katharina Marolt aus Oblak, nun unbekannt wo befindlich.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Katharina Marolt aus Oblak, nun unbekannt wo befindlich, hiermit erinnert:

Es habe Herr Nikolaus Menduri von Triest, Administrator der Georg Modic'schen Concursmasse, wider dieselbe die Klage auf Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 74, Ref.-Nr. 64 ad Gut Hallerstein intabulirten Forderung per 103 fl. 25⁷/₁₀ kr., sub praes. 14ten Juni 1867, Zahl 4162, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. October 1869, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Goll von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten Mai 1869.

In Unterschischka Hs.-Nr. 24

Magazin und ein Keller

mit ersten October d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft bei Flor. Maurer in Laibach, Stadt Nr. 169. (2188-3)

Fahrordnung

der Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 1. Juli 1869.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.16 u. Nachts	1.16
Steinbrück	3.50 " "	3.11
Cilli	4.47 " Früh	4.11
Pragerhof	Abends 6.24 " "	5.48
Marburg	" 7.7 " "	6.31
Graz	" 9.31 " "	8.55
Brud a. M.	" 11.18 " Vorm.	10.44
Neustadt	Nachts 3.59 " Nachm.	3.50
Wien Ankunft	Früh 5.38 " Abends	5.30

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 " Nachts	11.21
Brud a. M.	Nachm. 4.28 " Früh	4.4
Graz	Abends 6.31 " "	6.1
Marburg	" 8.56 " "	8.20
Pragerhof	" 9.35 " Vorm.	9.01
Cilli	Nachts 11.15 " "	10.41
Steinbrück	" 12.9 " "	12.1
Laibach Ankunft	" 2.14 " Nachm.	2.06

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Früh	2.24 u. Nachm.	2.17
Welsberg	" 4.46 " "	4.39
Nabresina	" 7.33 " Abends	7.24
Triest Ankunft	" 8.20 " "	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.15 " "	10.40
Venedig Anf.	Nachm. 3.50 " Früh	6.30

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf. Abends	10.55 u. Vorm.	9.30
Nabresina Ankunft	Früh 6.34 " Abds.	6.56
Triest Abfahrt	" 7.10 " "	7.1
Nabresina	" 8.13 " "	8.3
Welsberg	" Vorm. 10.49 " "	10.59
Laibach Anf.	Mittags 1.6 " Nachts	12.56

Die Sitzzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich. Wien Abfahrt Früh 7.— Triest Abf. Früh 7.— Graz Mittag 12.36 Laibach " Vorm. 10.46 Cilli Nachm. 3.31 Cilli " Nachm. 1.8 Laibach Abends 5.57 Graz " Vorm. 9.33 Triest Anf. " 9.39 Wien Anf. Abds. 9.33 Zu den Sitzzügen werden wie bisher nur Fahrarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

	U. M.	U. M.
Laibach Abf. Früh 6.—	Mürzzuschlag Ab. Fr. 6.—	
Cilli " Vorm. 9.44	Graz " Vorm. 10.27	
Graz " Nachm. 3.39	Cilli " Nachm. 4.16	
Mürzzuschlag Nr. 26. 7.59	Laibach Anf. Abds. 7.53	

In der Richtung von Steinbrück Sissef.

Abfahrt von Laibach	1 Uhr 16 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück	Nachmittags 3 Uhr 20 Min.
Abfahrt von Steinbrück	Nachm 4.11	15.30
Ankunft in Agram	um 6 Uhr 50 M. 16.30	
Abfahrt von Agram	um 7 Uhr 5 M. 17.10	
Ankunft in Sissef	um 8 Uhr 36 M. Abends.	

In der Richtung von Sissef Steinbrück.

Abfahrt von Sissef	Früh 6 Uhr 30 Min.	
Ankunft in Agram	um 8 Uhr 1 Min. 10.30	
Abfahrt von Agram	um 8 Uhr 16 Min. 11.10	
Ankunft in Steinbrück	um 10 Uhr 51 Min. 12.10	
Abfahrt von Steinbrück	12 Uhr, Ankunft in Laibach	2 Uhr 17 Min. Nachm.